



Noch ist die Schienenverbindung zwischen Zweibrücken und Homburg unterbrochen.

ARCHIVFOTO: STEINMETZ

Bahn nach Homburg: Landtag steht einmütig hinter dem Projekt

Fraktionen von SPD, CDU und FDP einigen sich auf gemeinsamen Antrag

Der rheinland-pfälzische Landtag tritt geschlossen dafür ein, die Bahnstrecke zwischen Zweibrücken und Homburg zu reaktivieren. Gestern zeichnete sich ab, dass der Landtag nächste Woche einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen verabschiedet wird.

Wie die RHEINPFALZ gestern erfuhr, haben sich die Fraktionsführungen von SPD, CDU und FDP jetzt auf einen gemeinsamen Antragstext geeinigt und diesen auch unterzeichnet. Der Landtag berät über diesen Antrag voraussichtlich nächsten Freitag im Plenum und stimmt wohl auch darüber ab.

Mit ihrer gestrigen Einigung auf einen gemeinsamen Antragstext stellen sich alle Landtagsfraktionen hinter die Forderung der Menschen in Zweibrücken und Umgebung, die Strecke wieder zu befahren, die

1987 teilweise und 1991 vollständig stillgelegt worden war. Eine repräsentative Meinungsumfrage im Auftrag der RHEINPFALZ hatte ergeben, dass 92 Prozent der Bürger der Stadt wollen, dass wieder ein Zug zwischen Zweibrücken und Homburg fährt.

Im gemeinsamen Antragsentwurf der drei Landtagsfraktionen heißt es nun: „Die derzeit stillgelegte Strecke ist zu reaktivieren, zu elektrifizieren und in die Leit- und Sicherungstechnik der DB Netz einzubeziehen.“

Im einzelnen fordert der Landtag die Landesregierung auf, alle Schritte zu unternehmen, die erforderlich sind, um Zweibrücken an das S-Bahn-Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar anzuschließen. Im einzelnen soll die Regierung in Mainz gemeinsam mit der in Saarbrücken erstens und vor al-

lem die Strecke Zweibrücken-Homburg reaktivieren, die 11,2 Kilometer lang ist, um den Menschen in der Region „einen bürgernahen Zugang zum Schienenpersonennahverkehr zu ermöglichen“. Zweitens soll die Regierung gemeinsam mit der des Saarlandes „beim Bund die Aufnahme in das Nahverkehrsprojekt NRN beantragen“. Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), der das S-Bahn-Netz in der Region betreibt, wird drittens aufgefordert, den Ausbau der Strecke zwischen Homburg und Zweibrücken vorzubereiten – das Gleis ist größtenteils abgebaut – und den Betrieb auf dieser Strecke vorzubereiten. Viertens fordert der Landtag, dass der Betrieb der Strecke Zweibrücken-Homburg ausgeschrieben wird; und zwar als Option in der Gesamtausschreibung des S-Bahn-Betriebs im Gebiet des VRN. (oy)